

von da an ihre Ausbreitung zu verzeichnen sein. Leider konnte ich nasser dieser, in der letzten bedeutenderen Arbeit über die Flora Krains enthaltenen Notiz, keine weiteren literarischen Anhaltspunkte finden. Auf mündliche Erkundigungen hin war Herr Custos K. Deschmann so gütig mir mitzutheilen, dass es kaum 10 Jahre her sein dürften, dass *Rudbeckia* im Freien zu beobachten sei. Damit stimmt so ziemlich jener Zeitpunkt überein, den A. Kerner für die Einbringung dieser Pflanzen bezeichnet.

Da Krain's Boden vorwiegend aus Kalk besteht, so ist das Vorkommen dieser Pflanze in der näheren Umgebung von Laibach in soferne nicht ohne Interesse, da dieses Kerner's Angaben über den Boden, auf welchem *R.* gedeiht, vollkommen bestätigen.

Zwischen der Kalkzone im nördlichen Theile des Landes und jener des Karstes schiebt sich eine der Carbonzeit angehörige Zone ein, die zum nicht geringen Theile aus grauem, schwarzen oder rothen, eisenschüssigen Thon — und aus Glimmerschiefeln zusammengesetzt ist *). Die nächsten Berge um Laibach, so der Schlossberg, Golove und Schischkaberger sind aus diesen Gesteinen gebildet. Ebenso bildet die Moorfläche in der Nähe der Strassenzüge, wo der Grund mit sandigen Anschüttungen gemengt ist, ein günstiges Gebiet für die Ansiedelungen dieser Pflanze, die auf den Vegetationscharakter dieser Gegend nicht ohne Einfluss bleiben dürfte.

Kerner's Aufforderung, auch die unbedeutendsten Beobachtungen über die Ausbreitung fremdländischer Gewächse bekannt zu geben, sowie die Thatsache, dass durch das Vorkommen von *Rudbeckia laciniata* L. in Krain, die von Slavonien nach Südsteiermark ausbiegende Verbreitungslinie abgerundeter erscheint, veranlassten mich zur Veröffentlichung dieser Zeilen.

Laibach, am 10. Januar 1877.

Beitrag zur Flora des Neutraer Comitates.

Von Jos. L. Holuby.

Herr C. v. Bránik in Sobotyšf, dem wir so manchen schönen Fund in der Umgebung seines Wohnortes verdanken, besuchte im Sommer 1876, den, von Senitz südwestlich gelegenen Föhrenwald, dessen Flora wir nur nach Berichten des seligen Dr. Kržisch theilweise kennen. Da ich Bránik's im erwähnten Föhrenwalde und in der Umgebung Sobotyšf gesammelte Pflanzen zur Revision erhielt und darunter mehrere für die Flora des Neutraer Comitates neue Arten erkannte, gebe ich nachstehend deren Verzeichniss mit dem Bemerkten: dass sich die Belege dazu in meinem Herbare befinden. Von den übrigen-

*) Vergleiche Hauer's geol. Karte v. Oesterreich Sect. VI.

mir von H. F. Bránik mitgetheilten Pflanzen der dortigen Gegend seien hier nur die wichtigeren erwähnt. Die für die Flora des Neutr. Comitatus neue Arten sind mit * gedruckt.

Sphagnum cymbifolium Ehrh. Massenhaft im Moorsumpfe bei Senitz; schön fruchtend.

— *recurvum* PB* (= *Sph. Mougeotii* Schp. in Nestl. & Moug. Stirp. crypt.) Ebendort häufig mit dem vorigen vermischt; reichlich fruchtend. Ist meines Wissens sonst nirgends noch in Ungarn gefunden worden.

Hypnum aduncum Hedw. forma *nutans*. In Wassertümpeln stellenweise; steril.

Aspidium cristatum Sw.* Im Moor-Sumpfe bei Senitz.

Glyceria spectabilis MK. An Wassergräben bei Senitz.

Festuca glauca Lam.* Häufig auf Sandplätzen.

Scirpus Holoschoenus L. In auffallend robusten Exemplaren auf nassen Stellen des Föhrenwaldes.

Corallorrhiza innata RB.* Im Laubwalde Závři bei Sobotyšt, nach den vielen mir mitgetheilten Exemplaren zu urtheilen ziemlich häufig.

Najas maior All.* Sümpfe im Föhrenwalde.

Potamogeton pusillus L.* Mit der vorigen.

Filago lutescens Jord. (= *F. apiculata* Sm. EB.) Häufig auf Sandplätzen.

Senecio erraticus Bert.* Häufig auf sumpfigen Wiesen und auf offenen nassen Stellen im Föhrenwalde.

Hieracium echioides Lumn. Häufig auf Sandplätzen im Föhrenwalde.

Campanula rotundifolia L. Ueppig und reichlich blühend auf Sandplätzen.

Orobanche coerulesa Vill. Auf *Achill. Millefol.* schmarotzend in Bránik's Obstgarten zu Sobotyšt.

Vaccinium Oxycoccus L.* Sehr häufig zwischen *Sphagnum* im Moor-Sumpfe des Senitzer Föhrenwaldes.

— *Myrtillus* L. und *V. Vitis Idaea* L. Im Föhrenwalde stellenweise häufig. Es wäre sehr zu wünschen, dass sich H. Bránik die Mühe gäbe zu erfahren, ob *V. Vitis Idaea* auch im Senitzer Föhrenwalde zweimal des Jahres blühe und fruktifizire, so wie dies nach H. Focke's Mittheilungen in der norddeutschen Ebene der Fall ist.

Pyrola media Sw.* In schattigen Laubwäldern bei Sobotyšt, sehr selten.

— *chlorantha* Sw.* Im Föhrenwalde bei Senitz.

Anemone patens L.* Auf trockenen, sandigen Stellen des Föhrenwaldes. (Freih. v. Neustädter exs!)

Ranunculus lateriflorus DC.* Am Rande eines Sumpfes „na Kaplinskem poli“ bei Senitz in Gesellschaft mit *Gnaphalium uliginosum* und *Lythrum Hyssopifolia*.

Arabis Turrita L. Senitz, ohne nähere Standortsangabe.

Silene Otites Sm. Auf Sandplätzen des Föhrenwaldes.

Oenothera biennis L. Eberdort.

Potentilla supina L. An nassen Wegen.

Cytisus biflorus L'Her. Häufig auf trockenen Stellen des Föhrenwaldes.

Ns. Podhrad 18. Dez. 1876.

Das Pflanzenreich

auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die exponirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre hülflichen Darstellungen

Von Franz Antoine.

(Fortsetzung.)

Nahrungs- und Genussmittel.

- Datte Sakkouty, 44 bis 48^{mm} lang, breite, rothe und saftreiche Früchte.
- „ Chamie grosse, 55 bis 60^{mm} lang, saftlose Früchte.
 - „ Chamie petite, 40 bis 44^{mm} lang, ziemlich dick, trocken, weisslich.
 - „ d' Ibrim blanche.
 - „ d' Ibrim grosse, 44^{mm} lang, dicke Früchte.
 - „ de Korein, 44 bis 50^{mm} lang, schlanke und weiche Früchte.
 - „ de Louhak.
 - „ rouge commune.
 - „ jaune commune.
 - „ petite d' Aerim, 44^{mm} lang, rundlich.
 - „ petite d' Assouan.

Punica Granatum L.

Persica vulgaris L.

Tabac. Darunter Tabac turc in verschiedenen Qualitäten, Tabac glauque, Tabac de Perse, T. de Edjaz etc.

Tamarindus indica L. Aus dem Fruchtfleische bereitet man ein sauerliches, sehr angenehm schmeckendes Getränk.

Solanum Lycopersicum L. Getrocknete Früchte.

Vitis vinifera L. Der gewonnene Wein ist von ausgezeichnete Qualität, und mit den neu angelegten Anpflanzungen der Sandwüsten am Isthmus von Suez, soll ein vorzügliches Resultat erzielt werden.

Zizyphus spina Christi Desf. (Nabag). Wächst theils wild auf den Feldern oder kultivirt in den Gärten.

— *sativa* (Ennab). Die Früchte werden jenen der früheren Sorte vorgezogen.

Ölpflanzen.

Arachis hypogaea L. Liefert ein Genussöl, welches dem Mandelöl ähnlich ist.

Amygdalus communis L.

Brassica oleifera DC. (Golza).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: Beitrag zur Flora des
Neutraer Comitates. 170-172